



**Modulhandbuch**  
**Soziologie**  
**mit Schwerpunkt empirische Sozialforschung**  
**Master of Arts**

ab Wintersemester 2018/19

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT  
Fachbereich Sozialwissenschaften  
Institut für Soziologie



## Inhalt

<b>Voraussetzungen, Qualifikationsziele und Strukturmerkmale des Studiengangs</b> .....	<b>3</b>
1. Voraussetzungen .....	3
1.1. Eingangskompetenzen: .....	3
1.2. Hochschuleigenes Auswahlverfahren .....	4
1.3. Empfohlene Sprachkenntnisse .....	4
2. Qualifikationsziele des Masterstudiengangs: .....	4
<b>3. Studienverlauf</b> .....	<b>5</b>
3.1. Modularisierung .....	5
3.2. Mentoring .....	5
3.3. Überfachlicher Studienbereich „Soziologie im Spiegel anderer Fächer oder anderer Wissenschaftskulturen“ .....	5
3.4. Mobilitätsoptionen/Internationalisierung: .....	6
<b>1. Idealtypischer Studienverlaufsplan</b> .....	<b>7</b>
2.1. Übersicht nach Modulen .....	7
2.2. Übersicht nach Studienverlauf .....	8
2.3. Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen .....	9
<b>2. Modulbeschreibungen</b> .....	<b>11</b>
2.1. Module des Studienbereichs M1 .....	11
2.2. Module des Studienbereichs M2 .....	13
2.3. Module des Studienbereichs M3 .....	14
2.4. Module des Studienbereichs Forschungsschwerpunkt .....	16
2.5. Module des Studienbereichs Spezielle soziologische Forschungsinteressen .....	19
2.6. Module des Studienbereichs Soziologie im Spiegel anderer Fächer oder anderer Wissenschaftskulturen .....	21
2.7. Prüfungsmodul .....	22

## Voraussetzungen, Qualifikationsziele und Strukturmerkmale des Studiengangs

Aufgabe der Soziologie ist die Erforschung von Sozialität, also die methodisch kontrollierte empirische Beobachtung und Analyse zwischenmenschlichen Verhaltens und Handelns sowie der dadurch konstituierten gesellschaftlichen Institutionen, Organisationen und Strukturen. Gegenstand können soziale Zusammenhänge und Prozesse in unterschiedlichen Dimensionen und von variierender raum-zeitlicher Komplexität sein. Die Ausbildung in einem breiten und auf die Vielfalt der Einsatzfelder ausgerichteten Spektrum qualitativer und quantitativer empirischer Methoden nimmt im Lehrprogramm der Soziologie daher eine zentrale Stellung ein. Auch in angrenzenden sozialwissenschaftlichen Fächern besteht ein großer Bedarf an einer fundierten Methodenausbildung. Empirisch methodisch verfahrenende Soziologie kann aber nur gelingen unter der Voraussetzung der Kenntnis soziologischer Theorien. Daher sind unterschiedliche soziologische Theorien, in denen es um die Erfassung der Grundstrukturen sozialer Systeme und die Aufarbeitung der darauf bezogenen unterschiedlichen analytischen Perspektiven und Denkansätze geht, ein selbstverständlicher Bestandteil des Lehrprogramms.

Die Soziologie ist das grundlegende Fach für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Insofern besteht sowohl für theoretisches als auch für empirisches soziologisches Wissen eine beträchtliche Nachfrage auch in den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Nachbarfächern. Soziale Phänomene prozessieren auf verschiedenen Ebenen (vereinfacht: Mikro-, Meso- und Makroebene); deren Betrachtung erfolgt integriert in die im Studiengang behandelten inhaltlichen Schwerpunktbereiche. Die Soziologie differenziert sich schließlich in eine große Zahl von Anwendungsgebieten und Forschungsfeldern aus, die je nach den lokalen Bedingungen ein unterschiedliches Profil aufweisen.

### 1. Voraussetzungen

#### 1.1. Eingangskompetenzen:

Das in diesem Modulhandbuch beschriebene forschungsorientierte Masterstudienprogramm baut auf einem sechssemestrigen berufsorientierten Bachelorstudium im Fach Soziologie auf, dessen Absolventinnen und Absolventen im Studienverlauf in der Regel folgende Qualifikationen erworben haben: Sie

- kennen die soziologischen Grundbegriffe und können sie in den einschlägigen Theorieperspektiven verorten,
- verstehen die Inhalte und den Argumentationsgang soziologischer Fachliteratur,
- sind in der Lage relevante soziologische Fragestellungen zu erkennen und zu formulieren,
- haben grundlegende Kenntnisse in den qualitativen und quantitativen Methoden und Methodologien der empirischen Sozialforschung, die sie in die Lage versetzen,
  - einfache interpretative, rekonstruktive und analytische Verfahrensschritte selbständig auszuführen, Forschungsdesigns zu erkennen und voneinander zu unterscheiden (aktive Methodenkompetenz) sowie
  - Forschungspublikationen mit Blick auf ihre methodischen Argumentationen und Implikationen kompetent zu rezipieren und kritisch zu beurteilen (passive Methodenkompetenz).

## 1.2. Hochschuleigenes Auswahlverfahren

Die Universität Tübingen vergibt im konsekutiven Masterstudiengang „Soziologie mit Schwerpunkt empirischer Sozialforschung“ 20 Studienplätze an Studienbewerber/Studienbewerberinnen nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens. Die Auswahlentscheidung wird nach dem Grad der Eignung und Motivation des Bewerbers/der Bewerberin für den gewählten Studiengang getroffen.

Zu dem Masterstudiengang kann zugelassen werden, wer die B.A.-Prüfung in einem soziologischen Bachelorstudiengang oder einen Abschluss in einem vergleichbaren Studiengang in einem Nachbarfach mit der Note „2,7“ oder besser bestanden hat. Anhand der Abschlussnote sowie der Beurteilung zweier einzureichender studienbegleitender Prüfungsleistungen aus dem vorhergehenden B.A.-Studium wird in einem zweistufigen Auswahlverfahren eine Reihenfolge erstellt.

Weitere Erläuterungen zum Auswahlverfahren finden Sie in der Auswahlatzung sowie auf der Homepage des Instituts für Soziologie.

## 1.3 Empfohlene Sprachkenntnisse

Die Studien- und Prüfungssprache im Masterstudiengang ist deutsch, der Studiengang ist vollständig in deutscher Sprache studierbar. Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen können nach Wahl der Dozierenden auch in englischer Sprache abgehalten werden. Um die ganze Breite des Studienangebots nutzen zu können, werden den Studierenden daher englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen empfohlen. Bei Teilnahme an englischsprachigen Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen wird daher vorausgesetzt, dass die Studierenden über ausreichende englische Sprachkenntnisse verfügen, ohne dass ein gesonderter Sprachnachweis gefordert ist.

## 2. Qualifikationsziele des Masterstudiengangs:

Der Masterstudiengang „Soziologie mit Schwerpunkt empirische Sozialforschung“ ist forschungs- und professionsorientiert. In seinem Zentrum steht die Ausbildung zu kompetenten und selbständigen Forscherinnen und Forschern. Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs „Soziologie mit Schwerpunkt empirische Sozialforschung“

- verfügen über profunde Kenntnisse aktueller Theoriedebatten und können diese auf eigene Fragestellungen anwenden.
- haben fortgeschrittene Kenntnisse in den Methoden und Methodologien der empirischen Sozialforschung, die sie in die Lage versetzen, auch komplexe interpretative, rekonstruktive und analytische Verfahrensschritte selbständig auszuführen, avancierte Forschungsdesigns zu erkennen und voneinander zu unterscheiden, aber auch selbst zu entwickeln.
- sind versiert darin, den aktuellen Stand der internationalen Fachdiskussion in den einschlägigen Wissenschaftsmedien zu verfolgen, auf ihre eigene Arbeit zu beziehen und sich selbst in den Fachdiskurs einzubringen.
- sind in der Lage, ihr eigenes Forschungshandeln kritisch zu reflektieren und auf die fachwissenschaftliche wie auch die überfachliche Praxis zu beziehen.
- können Ergebnisse eigenen Forschens in professionsüblicher Weise formulieren und darstellen.
- sind geübt darin, in teamförmigen Strukturen zu arbeiten.

## 3. Studienverlauf

### 3.1. Modularisierung

Das viersemestrige Masterstudium gliedert sich den Qualifikationszielen entsprechend in ein Grundlagenmodul zu soziologischen Theorien und Methoden (M1), das zur Angleichung heterogener Eingangsqualifikationen der aus unterschiedlichen Soziologie-Bachelorstudiengängen stammenden Studierenden dient, zugleich aber an neueren soziologischen Theorien und an aktuellen Theoriediskursen anknüpfen und die Rezeptions- und Argumentationskompetenz der Studierenden weiterentwickeln will. Die methodischen Grundlegungen werden im Modul „Spezielle Methoden und Forschungsstile“ (M2) aufgegriffen und selektiv bzw. exemplarisch vertieft. Studierende haben hier die Möglichkeit, sich entweder in einem methodischen Schwerpunkt (quantitative oder qualitative Verfahren) zu spezialisieren oder aber eine eher breit angelegte Methodenkompetenz zu erwerben. Den Kern des Masterstudiengangs bildet ein auf drei Semester angelegtes empirisches Lehrforschungsprojekt (M3), in dem die Studierenden im Team ein Forschungsthema aufgreifen, spezifizieren und mit verfügbaren Methoden angeleitet bearbeiten und die Ergebnisse in Form eines Abschlussberichts zusammenfassend darstellen. Flankierend wählen die Studierenden im Wahlpflichtbereich ein Modul zur fachlichen Schwerpunktbildung in einem von drei am Institut vertretenen Forschungsbereichen (M4.1-M4.3). Im anschließenden Studienbereich "Spezielle soziologische Forschungsinteressen" (M5.1-M5.2) besteht die Möglichkeit, den bereits gewählten Schwerpunkt in theoretischer wie empirischer Hinsicht weiter zu vertiefen oder aber im Sinne einer fachlich breiteren Qualifikation theoretische und empirische Perspektiven anderer Schwerpunktbereiche kennenzulernen. Ein überfachlicher Studienbereich (M6; s.u.) sowie ein Prüfungsmodul mit Masterarbeit, Kolloquium und mündlicher Masterprüfung (M7.1-M7.2) runden das Studienprogramm ab. Es sind insgesamt 120 LP zu erwerben.

### 3.2. Mentoring

Der Masterstudiengang wird flankiert von einem obligatorischen Mentoring-System, das die Studierenden dabei unterstützen soll, in der relativ kurzen Zeit des Master-Studiums ihre Lernprozesse sowie evt. Auslandsstudien optimal zu organisieren und die Studienstrategie mit den angestrebten beruflichen Zielen in Übereinstimmung zu bringen. Studierende wählen zu Beginn des Studiums unter den promovierten Mitgliedern des Instituts eine Person als Mentorin/Mentor aus, mit der sie sich mindestens einmal pro Semester zu einem Gespräch über ihren Studienfortschritt und ihre weiteren Planungen treffen. Die Gespräche sind zwar obligatorisch, haben aber keinen Prüfungscharakter, sondern dienen ausschließlich der Beratung. Mit der Wahl der/des Mentors/Mentorin ist keine Vorentscheidung für den oder die Betreuerin/Betreuer der Masterarbeit getroffen.

### 3.3. Überfachlicher Studienbereich „Soziologie im Spiegel anderer Fächer oder anderer Wissenschaftskulturen“

Dieser Studienbereich dient dazu, den Studierenden eine fach- und kulturübergreifende wissenschaftliche Perspektive zu bieten. Geeignet sind dazu Veranstaltungen in anderen wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fächern, und, je nach Studienprofil, auch in den Geistes- oder Naturwissenschaften. Darüber hinaus dienen auch an ausländischen Universitäten erbrachte fachliche, überfachliche sowie sprachliche Leistungen einer Relativierung einer allzu engen fachlichen Perspektive und schaffen Anschlüsse für unterschiedliche Berufsorientierungen und Karrierepfade.

### **3.4. Mobilitätsoptionen/Internationalisierung**

Der Studiengang ist so angelegt, dass Studierende vorzugsweise im 4. Fachsemester auch im Ausland studieren können. In diesem Fall ist das Abschlusskolloquium aus dem Masterarbeitsmodul bereits im 3. Fachsemester zu belegen, um die Themenfindung und konzeptionelle Rahmung für die dann während des Auslandsaufenthaltes zu verfassende Masterarbeit noch im Fachstudium in Tübingen zu absolvieren. Die weiteren Studien- und Prüfungsleistungen können dann so umorganisiert werden, dass vor allem Veranstaltungen aus dem Studienbereich „Soziologie im Spiegel anderer Fächer oder anderer Wissenschaftskulturen“ im Ausland absolviert werden.

# 1. Idealtypischer Studienverlaufsplan<sup>1</sup>

## 2.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
So-M1	Pflicht	Analytische und interpretative Grundlagen	1	9
So-M2	Pflicht	Spezielle Methoden und Forschungsstile	1-2	18
So-M3	Pflicht	Soziologisches Lehrforschungsprojekt	1-3	24
So-M4.1	Wahlpflicht	Migration, Bildung und Lebensverlauf	1-2	12
So-M4.2	Wahlpflicht	Gender – Körper – Wissen	1-2	
So-M4.3	Wahlpflicht	Soziale Ungleichheit und Institutionen	1-2	
So-M5.1	Pflicht	Spezielle Soziologien in theoretischer Perspektive	2-3	6
So-M5.2	Pflicht	Spezielle soziologische Forschungsinteressen	2-3	12
So-M6	Pflicht	Soziologie im Spiegel anderer Fächer oder anderer Wissenschaftskulturen	3-4	12
So-M7	Pflicht	Prüfungsmodul	3-4	27
		Summe Leistungspunkte		120

<sup>1</sup> Von diesem Plan kann in der individuellen Studienorganisation abgewichen werden, allerdings ist dabei der Rahmen des regelmäßigen Studienangebots zu beachten.

## 2.2 Übersicht nach Studienverlauf

Fachsemester	LP	So-M1 Studienbereich Analytische und interpreta- tive Grundlagen		So-M2 Spezielle Methoden und For- schungsstile		So-M3 Lehrfor- schungsprojekt	So-M4.1-M4.3 So-4.1: Migration, Bil- dung und Lebensver- lauf So-4.2: Gender – Kör- per - Wissen So-4.3: Soziale Un- gleichheit und Instituti- onen	So-M5 Studienbereich Spezielle soziolo- gische For- schungsinteres- sen	So-M6 Studienbereich Soziologie im Spiegel anderer Fächer oder an- derer Wiss.-kul- turen	So-M7 Prüfungsmodul	
		1.	30	Neuere Theo- riediskurse (6 CP, 2 SWS)	Grundlagen avancierter Verfahren (3CP, 2 SWS)	Spez. Methoden und Forschungs- stile (6 CP, 2 SWS)	Übung zu spez. Verf. (3 CP, 2 SWS)	LFP-Vorberei- tungsseminar (mit Eingangsphase) (6 CP, 2 SWS)	4.1 oder 4.2 oder 4.3  (6CP, 2SWS)		
2.	30			Spez. Methoden u. Forschungs- stile (6 CP, 2 SWS)	Übung zu spez. Verf. (3 CP, 2 SWS)	LFP I (9 CP, 4 SWS)	4.1 oder 4.2 oder 4.3  (6CP, 2SWS)	5.1 Spez. Soziolo- gien in theoret. Perspektive (6 CP, 2 SWS)			
3.	30					LFP II (9 CP, 4 SWS)		5.2 Felder soziolo- gischer For- schung (12CP, 4 SWS)	(9 CP, 2-4 SWS)	Abschlusskollo- quium (1LP; 2 SWS)	
4.	30	Mögliches Auslandssemester (Masterarbeit im Ausland schreiben, Abschlusskolloquium als Themenfindung und -absprache ins 3. Studiensemester vorziehen; Wahlfächer können auch stärker im Ausland absolviert werden und ins 4.Semester geschoben werden Über- fachliche Creditpoints für Spracherwerb)							(3 CP, 1-2 SWS)	Mdl. Prüfung (2 CP)	Master- arbeit (24 CP)
Σ C P		9 CP		18 CP		24 CP	12 CP	18 CP	12 CP	27 CP	



So-5.2	Spezielle soziologische Forschungsinteressen					4	⊗	0						
So-M5.2-1	Seminar 1	b				2	S				6			
So-M5.2-2	Seminar 2	b				2	S				6			
<b>Studienbereich Soziologie im Spiegel anderer Fächer oder anderer Wissenschaftskulturen</b>						<b>6</b>		<b>0</b>					<b>12</b>	
	Veranstaltungen anderer Fächer (bzw. Auslandsstudium)					0	⊗	0						
	Variierende Veranstaltungen u. Module		kp			6				9	3			
<b>Studienabschlussbereich</b>						<b>2</b>							<b>27</b>	
So-M7	Prüfungsmodul					0	⊗	0						
So-M7.1	Abschlusskolloquium		kp			2	K				1			
So-M7.2	Mündliche Prüfung		mP			-	-					2		
So-M7-3	Masterarbeit		H			-	-					24		
<b>Summe</b>		-	<b>0</b>	-	-	<b>40</b>	-	-	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>29</b>	<b>120</b>

Legende	
<b>Bewertungssystem:</b>	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
<b>Prüfungsform:</b>	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; R = Referat, FB=For- schungsbericht
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i> ; n/a = <i>Keine Dauer angebar</i>
<b>Gewichtung:</b>	Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, T=Tutorium, L=Lehrforschung, K=Kolloquium
<b>LP:</b>	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

## 2. Modulbeschreibungen

### 2.1. Module des Studienbereichs M1

<b>Modulnummer:</b> So-M1	<b>Analytische und interpretative Grundlagen</b>		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht						
<b>ECTS-Punkte*</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand*</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h						
<b>Moduldauer*</b>	1 Sem.								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Einmal jährlich im Wintersemester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	Gruppenarbeit, Präsentationen, Lektürearbeit; in Übungen zusätzlich: Praktische Durchführung von Interpretationen und Analysen								
<b>Modulinhalt*</b>	<p>Das Modul knüpft an die im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse soziologischer Theorien an und vermittelt</p> <p>a) im Seminar „Neuere Theoriediskurse“ vertiefte Kenntnisse in mehreren ausgewählten Theorien sowie über aktuelle Entwicklungen soziologischer Theoriebildung. Die Veranstaltung berücksichtigt verschiedene methodologische Perspektiven der Soziologie sowie das jeweils damit verbundene Theorieverständnis. Im Zentrum steht die Vermittlung eines Überblicks über verschiedene theoretische Ansätze der Soziologie auf fortgeschrittenem Niveau sowie der dazugehörigen Konzepte und Modelle zur Beschreibung und Analyse sozialer Wirklichkeit.</p> <p>b) in der Blockveranstaltung „Grundlagen avancierter Verfahren“ das erforderliche methodenpraktische und methodologische Wissen auf dem die Seminare und Übungen im anschließenden Modul „Spezielle Methoden und Forschungsstile“ aufbauen. Diese Veranstaltung findet als Blockveranstaltung jeweils in der ersten Woche der Vorlesungszeit des Wintersemesters statt.</p>								
<b>Qualifikationsziele*</b>	<p>Das Modul stärkt zunächst die Theoriekenntnisse. Studierende sind nach Absolvieren des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Systematik verschiedener Theorien nachzuvollziehen und</li> <li>• sie vergleichend zu beurteilen.</li> </ul> <p>Sie sind darüber hinaus fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einzelne Theorien als Instrumente für die Bearbeitung konkreter Fragestellungen zu verwenden,</li> <li>• soziologische Theorieperspektiven innerhalb der Disziplin einzuordnen und</li> <li>• deren Erklärungspotentiale und Grenzen für die Anwendung auf ausgewählte Themen und Probleme einzuschätzen.</li> </ul> <p>Die Methodenveranstaltung befähigt die Studierenden ihr vorhandenes Wissen in empirischen Methoden und Theorien auf die Anforderungen der am Tübinger Institut für Soziologie vertretenen Forschungsschwerpunkte zu beziehen und weiter zu entwickeln.</p>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Theorieseminar</i>	S	O	2	6	H, R	n/a	b	100

	Methodenübung	Ue	0	2	3	kP			
<b>Verwendbarkeit*</b>	Blockveranstaltung „Grundlagen avancierter Verfahren“ ist Teilnahmevoraussetzung für So-M2.								
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>	keine								

## 2.2. Module des Studienbereichs M2

<b>Modulnummer:</b> So-M2	<b>Spezielle Methoden und Forschungsstile</b>				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht / Wahlpflicht						
<b>ECTS-Punkte*</b>	18										
<b>Arbeitsaufwand*</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 540 h		Kontaktzeit: 120 h / 8 SWS		Selbststudium: 420 h						
<b>Moduldauer*</b>	Das Modul wird in der Regel in 2 Semestern abgeschlossen.										
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Veranstaltungen zu diesem Modul werden in jedem Semester angeboten.										
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch										
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	Gruppenarbeit, Präsentationen, Lektürearbeit; in Übungen zusätzlich: Praktische Durchführung von Interpretationen und Analysen										
<b>Modulinhalt*</b>	Das Modul baut auf den im BA erworbenen und im Studienbereich M1 (in der Blockveranstaltung Grundlagen avancierter Verfahren) arrondierten methodischen und methodologischen Kompetenzen auf. Vermittelt werden theoretische und praktische Kompetenzen avancierter Forschungsstile und Methoden aus dem gesamten Spektrum qualitativer und quantitativer Methoden der empirischen Sozialforschung. Studierenden wird es ermöglicht, durch die Auswahl der konkreten Veranstaltungen entweder einen methodischen Schwerpunkt zu vertiefen oder sich eher breit zu qualifizieren.										
<b>Qualifikationsziele*</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>mit ausgewählten Forschungsstilen und Methoden praktisch zu arbeiten,</li> <li>deren Stärken und Schwächen einzuschätzen,</li> <li>die jeweiligen methodologischen Rahmungen zur Begründung eigener Forschungsarbeiten angemessen zu nutzen,</li> <li>einzuschätzen, welchen Forschungsfragen und Themenfeldern die jeweiligen Methoden angemessen sind und das methodische Vorgehen angemessen an konkrete Forschungsgegenstände anzupassen.</li> </ul>										
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>		
	<i>Spezielle Forschungsmethoden und -stile 1</i>	S	O	2	6	H	./.	b	50		
	<i>Übung spezieller Verfahren 1</i>	Ue	O	2	3						
	<i>Spezielle Forschungsmethoden und -stile 2</i>	S	O	2	6	H			./.	b	50
	<i>Übung spezieller Verfahren 2</i>	Ue	O	2	3						
<b>Verwendbarkeit*</b>											
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>	Erfolgreicher Abschluss eines BA-Studiums mit breiter Ausbildung in qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung; Teilnahme an der Blockveranstaltung „Grundlagen avancierte Verfahren“. Studierende anderer sozialwissenschaftlicher Master-Studiengänge können bei Vorliegen vergleichbarer Kompetenzen nach Maßgabe freier Plätze teilnehmen.										

### 2.3. Module des Studienbereichs M3

<b>Modulnummer:</b> So-M3	<b>Soziologisches Lehrforschungsprojekt</b>				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte*</b>	24								
<b>Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 720 h			Kontaktzeit: 150 h / 10 SWS		Selbststudium: 570 h			
<b>Moduldauer*</b>	Wegen des Projektcharakters des Moduls und seiner zentralen Stellung im Studiengang erstreckt sich das Modul über drei aufeinander folgende Semester.								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Vorbereitungsseminare beginnen jeweils im Wintersemester. Daran schließt das betreffende Lehrforschungsprojekt in den darauffolgenden beiden Semestern direkt an.								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	Diskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen, Feldforschung, Referate, Essays								
<b>Modulinhalt*</b>	Das dreisemestrige Lehrforschungsprojekt stellt den Kern des Masterstudienganges dar. In diesem Modul entwickeln die Studierenden im Rahmen eines ausgewählten Bereichs soziologischer Gegenwartsanalysen eigenständig eine soziologisch-empirische Fragestellung und ein entsprechendes Forschungsdesign, führen die konzipierte Untersuchung durch und berichten ihre Forschungsergebnisse in einem wissenschaftlichen Abschlussbericht. Das Vorbereitungsseminar des Lehrforschungsprojekts dient dabei vor allem der Erarbeitung des Themas und der Entwicklung der empirisch zu bearbeitenden Fragestellung anhand der wiss. Literatur zum Gegenstandsbereich sowie explorativer Erkundungen im Forschungsfeld. Ein qualifizierter Ausstieg mit 6 LP ist nach dem Vorbereitungsseminar möglich (Anrechnung erfolgt dann in M4.1-4.3 oder in M5.1-5.2). Studierende können in den ersten 4 Veranstaltungswochen des Wintersemesters parallel an mehreren angebotenen Vorbereitungsseminaren teilnehmen und sich erst dann für eines der Projekte entscheiden. Die anschließende zweisemestrige Veranstaltung (Lehrforschungsprojekt) leitet die empirische Forschungsarbeit von der Datengewinnung und -analyse bis zum Ergebnisbericht an. Die Durchführung der empirischen Studie setzt sowohl in der Feldphase als auch in der Phase der Datenanalyse neben der kontinuierlichen Abstimmung im Team ein erhebliches Maß an Selbststudium voraus.								
<b>Qualifikationsziele*</b>	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene empirisch-soziologische Fragestellungen zu entwickeln und aus dem Stand der Forschung herzuleiten,</li> <li>sich kompetent und kooperativ in den Teamarbeitsprozessen der Forschung zu engagieren,</li> <li>erworbenes praktisches und theoretisches Wissen zu Forschungsstilen und -methoden kompetent auf den Forschungsgegenstand bezogen zur Anwendung zu bringen,</li> <li>Forschungsergebnisse unter Wahrung professioneller Standards zur berichten.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Vorbereitungsseminar</i>	V	O	2	6	FB	n/a	b	100
	<i>Lehrforschungsprojekt</i>	S	O	8	18				

<b>Verwendbarkeit*</b>	Das Modul steht nicht in einem zwingenden Zusammenhang mit einem der drei wählbaren gegenstandsbezogenen Forschungsschwerpunkte der Module M4.1, M4.2 und M4.3.
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>	Keine speziellen Voraussetzungen, die Veranstaltung sollte ab dem 1. Studiensemester belegt werden. Das Modul ist nicht offen für Studierende anderer Fächer.

## 2.4. Module des Studienbereichs Forschungsschwerpunkt

<b>Modulnummer:</b> So-M4.1	<b>Migration, Bildung und Lebensverlauf</b>		<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht						
<b>ECTS-Punkte*</b>	12								
<b>Arbeitsaufwand*</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h						
<b>Moduldauer*</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Angebote in der Regel in jedem Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, etc. Diskussion, Gruppenarbeit								
<b>Modulinhalt*</b>	<p>Das Modul vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse über soziologische Konzepte und Perspektiven im Themenfeld Migration, Bildung und Lebensverlaufsforschung und fördert eine kritische Auseinandersetzung anhand von ausgewählten wissenschaftlichen Debatten.</p> <p>Veranstaltungen zu Migration befassen sich mit verschiedenen Aspekten von Migration und gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen im Umgang mit Migration und Diversität. Veranstaltungen zu Bildung behandeln Bildung als einen zentralen Mechanismus der Verteilung von Lebenschancen in modernen Gesellschaften. Veranstaltungen zum Lebensverlauf behandeln den Lebensverlauf als Institution und als Forschungsparadigma, welches mikro- und makrosoziologische Aspekte verknüpft. In den Veranstaltungen werden auch die methodischen Kenntnisse der Studierenden vertieft.</p>								
<b>Qualifikationsziele*</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geeignete soziologische Forschungsfragen im Forschungsschwerpunkt Migration, Bildung und Lebensverlauf zu erkennen und adäquat zu formulieren,</li> <li>• die Ursachen und Folgen von Migration und migrationsbedingter Diversität zu verstehen, gesellschaftliche Diskurse und Techniken des Managements von Migration und Integration kritisch zu beleuchten;</li> <li>• die Determinanten, Prozesse und langfristigen sozialen Folgen von Bildung und Erziehung im internationalen Vergleich zu beschreiben;</li> <li>• den Lebensverlauf als soziale Tatsache und als Forschungsperspektive zu erkennen und als soziologisches Konzept anzuwenden,</li> <li>• einschlägige Forschungsdesigns zu erkennen und für eigene Arbeitsvorhaben zu adaptieren.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Seminar 1</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>H od R*</i>		<i>b</i>	<i>50</i>
	<i>Seminar 2</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>H od. R*</i>		<i>b</i>	<i>50</i>
	<i>* Die Lehrenden (=Prüfenden) können das Format der beiden Prüfungsleistungen (H oder R) in Absprache mit den Studierenden wählen.</i>								
<b>Verwendbarkeit*</b>									
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>	Keine speziellen Voraussetzungen								

<b>Modulnummer:</b> So-M4.2	<b>Gender – Körper – Wissen</b>				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte*</b>	12								
<b>Arbeitsaufwand*</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 300 h				
<b>Moduldauer*</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Angebote in der Regel in jedem Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, etc. Diskussion, Gruppenarbeit								
<b>Modulinhalt*</b>	In den Lehrveranstaltungen im Forschungsschwerpunkt Gender – Körper – Wissen erhalten die Studierenden einen Überblick über bzw. eine Vertiefung ausgewählter kultur- und wissenssoziologischer Ansätze und erlernen deren Anwendung auf verschiedene Themenfelder. Im Fokus stehen dabei durchaus unterschiedliche Phänomene, wie z.B. Geschlecht, Technik, Medien, Körper etc. sowie die damit verbundenen sozialen Praktiken und Wissensordnungen. So werden vermeintlich körperliche Differenzen, wie z.B. zwischen den Geschlechtern, als historisch kontingente Produkte kultureller Wissensordnungen und sozialer Werte erkennbar. Ein Fokus liegt auch auf Prozessen der unterschiedlichen Konstruktion von Ungleichheiten (z.B. in Bezug auf Geschlecht, ethnische Herkunft oder Behinderung) im Lebensverlauf und in verschiedenen sozialen Kontexten.								
<b>Qualifikationsziele*</b>	Die Studierenden verfügen nach Absolvieren des Moduls über eine kultur- und wissenssoziologische Analyseperspektive und können diese auf ausgewählte Gegenstände anwenden. Darüber hinaus verfügen sie über umfassende Kenntnisse zu theoretischen Konzepten und empirischen Analysen aus dem Bereich der Geschlechterforschung, der Körper- und der Techniksoziologie. Durch die Erstellung von Hausarbeiten haben die Studierenden erlernt sich sowohl in neue Themenfelder einzuarbeiten als auch spezifische Themen in einem breiteren Zusammenhang zu verstehen und komplexe Zusammenhänge verständlich zu präsentieren.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Seminar 1</i>	S	O	2	6	H od R*		b	50
	<i>Seminar 2</i>	S	O	2	6	H od R*		b	50
	* Die Lehrenden (=Prüfenden) können das Format der beiden Prüfungsleistungen (H oder R) in Absprache mit den Studierenden wählen.								
<b>Verwendbarkeit*</b>									
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>	Keine speziellen Voraussetzungen								

<b>Modulnummer:</b> So-M4.3	<b>Soziale Ungleichheit und Institutionen</b>				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte*</b>	12								
<b>Arbeitsaufwand*</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 300 h				
<b>Moduldauer*</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Angebote in der Regel in jedem Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, etc. Diskussion, Gruppenarbeit								
<b>Modulinhalt*</b>	Das Modul dient der Vermittlung der Kenntnisse im Bereich der sozialen Ungleichheit, ihrer Entstehungsbedingungen und ihrer Folgen für individuelle Lebensverläufe wie für gesellschaftliche Strukturen. Dabei wird insbesondere auf die institutionellen Rahmenbedingungen der Strukturierung sozialer Ungleichheit (Arbeitsmarkt, Wohlfahrtsstaat) eingegangen. Es werden Theorien sozialer Ungleichheit behandelt und ihre Anwendung in aktuellen empirischen Studien im Themenbereich diskutiert. Dabei werden auch methodische Kenntnisse der Studierenden vertieft.								
<b>Qualifikationsziele*</b>	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über die Struktur sozialer Ungleichheit, ihre Ursachen, Folgen und Entwicklungstendenzen. Sie sind dadurch in der Lage, Theorien sozialer Ungleichheit kritisch zu reflektieren, ihre Umsetzung in empirischen Studien nachzuvollziehen und eigene ungleichheitsbezogene Studiendesigns zu entwickeln. Insbesondere sind sie in der Lage, fortgeschrittene empirische Analyseverfahren nachzuvollziehen und deren Ergebnisse zu interpretieren.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Seminar 1</i>	S	O	2	6	H od R*		b	50
	<i>Seminar 2</i>	S	O	2	6	H od R*		b	50
	* Die Lehrenden (=Prüfenden) können das Format der beiden Prüfungsleistungen (H oder R) in Absprache mit den Studierenden wählen.								
<b>Verwendbarkeit*</b>									
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>	Keine speziellen Voraussetzungen								

## 2.5. Module des Studienbereichs Spezielle soziologische Forschungsinteressen

<b>Modulnummer:</b> So-M5.1	<b>Spezielle Soziologien in theoretischer Perspektive</b>		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht						
<b>ECTS-Punkte*</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 150 h						
<b>Moduldauer*</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Angebote in der Regel in jedem Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, etc. Diskussion, Gruppenarbeit								
<b>Modulinhalt*</b>	In der Veranstaltung wird ein ausgewählter soziologischer Forschungsschwerpunkt vertiefend und unter besonderer Berücksichtigung seiner theoretischen Dimensionen behandelt. Dabei werden Anchlüsse an allgemeinsoziologische Fragen ebenso behandelt wie Fragen der gesellschaftlichen Relevanz.								
<b>Qualifikationsziele*</b>	Der erfolgreiche Besuch dieser Veranstaltung versetzt Studierende in die Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• einschlägige theoretische Konzepte und Modelle des jeweiligen Forschungsbereichs zu erkennen und in ihrer Spezifik zu bestimmen,</li> <li>• die Bedeutung der im jeweiligen Forschungsbereich aufgeworfenen Fragen und der entwickelten Konzepte für das Fach, aber auch für den gesellschaftlichen Diskurs zu bestimmen sowie kompetent Zusammenhänge zwischen empirischen Befunden und theoretischen Konzeptionen herzustellen und zu bewerten.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Modulbestandteil</i>	S	O	2	6	K, H, E	90	b	100
<b>Verwendbarkeit*</b>									
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>									

<b>Modulnummer:</b> So-M5.2	<b>Spezielle soziologische Forschungsinteressen</b>		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht						
<b>ECTS-Punkte*</b>	12								
<b>Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h						
<b>Moduldauer*</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Angebote in der Regel in jedem Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, etc. Diskussion, Gruppenarbeit								
<b>Modulinhalt*</b>	In den Veranstaltungen dieses Moduls wird jeweils ein ausgewählter soziologischer Forschungsschwerpunkt vertiefend behandelt. Dabei stehen der aktuelle Stand der empirischen Forschung sowie methodische und theoretische Kontroversen ebenso im Mittelpunkt wie der Beitrag dieses Forschungsfeldes zu allgemeinsociologischen Fragen. Zugleich vermitteln das Studium der Forschungsliteratur und die diskursive Vertiefung der Themen Perspektiven für mögliche eigene Anschlussforschung im Themenfeld.								
<b>Qualifikationsziele*</b>	Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltungen dieses Moduls befähigt die Studierenden, <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Forschungsstand in Teilgebieten der Soziologie kompetent einzuschätzen,</li> <li>• geeignete empirische Zugänge zum jeweiligen Themenfeld zu identifizieren,</li> <li>• eigene Forschungsfragen in diesem Feld zu formulieren.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Seminar 1</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>H</i>	<i>n/a</i>	<i>b</i>	<i>50</i>
	<i>Seminar 2</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>H</i>			<i>50</i>
<b>Verwendbarkeit*</b>									
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>									

## 2.6. Module des Studienbereichs Soziologie im Spiegel anderer Fächer oder anderer Wissenschaftskulturen

<b>Modulnummer:</b> So-M6	<b>Soziologie im Spiegel anderer Fächer oder anderer Wissenschaftskulturen</b>				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	12								
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 360 h			Kontaktzeit: variabel		Selbststudium: variabel			
<b>Moduldauer</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, etc. Diskussion, Gruppenarbeit								
<b>Modulinhalt</b>	Angebote der benachbarten Fakultäten und Institutionen können von den Studierenden besucht werden. Bei Auslandsaufenthalten können auch dort erbrachte Leistungen im Fach Soziologie sowie Leistungen beim Erwerb einer Fremdsprache eingebracht werden.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Studierende verfügen über einen erweiterten wissenschaftlichen Blick aufgrund: <ul style="list-style-type: none"> <li>eines reflektierteren Selbstverständnisses durch den Besuch fachfremder Veranstaltungen,</li> <li>der Kenntnis der Arbeitsweisen und Diskussionsstände anderer Fächer und/oder anderer Wissenschaftskulturen.</li> </ul> Sie sind in der Lage, den wissenschaftlichen Beitrag ihres eigenen Faches im Kontext anderer Fächer zu verorten und einzuschätzen.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Nach Wahl der Studierenden werden Lehrveranstaltungen aus den oben genannten Themengebieten im Umfang von 12 LP absolviert einschließlich aller Studienleistungen. Für die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen gelten die Bedingungen der jeweiligen Dozent*innen bzw. Fachbereiche. Etwaige Prüfungsleistungen in den importierten Lehrveranstaltungen gelten nicht als Modulprüfung.</i>						<i>kP</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	-								

## 2.7. Prüfungsmodul

<b>Modulnummer:</b> So-M7	<b>Prüfungsmodul</b>		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht						
<b>ECTS-Punkte*</b>	27								
<b>Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 810 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 780 h						
<b>Moduldauer*</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	In jedem Semester und semesterübergreifend								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	Gruppendiskussionen, Materialanalyse, Präsentationen, Exposees								
<b>Modulinhalt*</b>	<p>Im Master-Kolloquium werden die Disposition der Arbeit, Fragen der Themenstellung, Literatúrauswahl sowie der gedanklichen Strukturierung diskutiert. Das MA-Studium wird mit der MA-Arbeit abgeschlossen. Mit dieser Arbeit (im Umfang von etwa 120.000-150.000 Zeichen inkl. Leerzeichen; entspricht in der Regel rund 60 Textseiten) wird die Fähigkeit dokumentiert, ein selbstgewähltes Thema der empirischen oder theoretischen Soziologie nach wissenschaftlichen Methoden in einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten. Es empfiehlt sich, das Thema aus dem im Verlauf des Studiums entwickelten Schwerpunktbereich zu wählen und mit dem Dozenten/der Dozentin abzusprechen. Das Fachgespräch, das in der Regel nach Abschluss der Masterarbeit abgelegt wird, soll die Breite des über das Masterthema hinausgehend erworbenen soziologischen Fachwissens nachweisen.</p>								
<b>Qualifikationsziele*</b>	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Modus sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Forschungsthema zu bestimmen,</li> <li>• es aus dem Stand der Forschung argumentativ herzuleiten und</li> <li>• die Bearbeitung des Themas kompetent zu planen und zu strukturieren (Forschungsdesign, Arbeits- und Zeitplan),</li> <li>• für die Forschungsfrage geeignete Methoden zu bestimmen und zu verwenden, die Ergebnisse zu interpretieren und mit bisherigen Studien in Zusammenhang zu setzen.</li> <li>• ein Sachthema umfassend abzuhandeln und einen längeren zusammenhängenden wissenschaftlichen Text dazu eigenständig zu verfassen,</li> <li>• ein Thema nach wissenschaftlichen Standards aufzubereiten, darzustellen und auch über den engeren thematischen Rahmen hinaus soziologisch zu argumentieren.</li> </ul> <p>Sie vertiefen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation, sowie die Fähigkeit zur Argumentation.</p>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Abschlusskolloquium</i>	<i>K</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>kP</i>	<i>n/a</i>	<i>n/a</i>	<i>-</i>
	<i>Masterarbeit</i>		<i>O</i>		<i>24</i>	<i>H</i>	<i>4 M</i>	<i>b</i>	<i>80</i>
	<i>Mündliche Prüfung</i>		<i>O</i>		<i>2</i>	<i>MP</i>	<i>60m in</i>	<i>b</i>	<i>20</i>
<b>Verwendbarkeit*</b>									
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>	Mindestens 39 ECTS-Punkten aus Veranstaltungen der Module Nr. M1, M2, M4.1-4.3								